

# BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN  
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN  
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.  
**FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW**  
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN  
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43  
40239 Düsseldorf  
Tel.: 0211/91429-18  
Kontakt: Harald Siebert  
h.siebert@bgv-nrw.de

Anerkennung für jahrelangen Einsatz und Fachwissen

## **Sieben Stuckateurmeister erhalten die Silberne Ehrennadel der BGV**

**Düsseldorf.** Das Handwerk sei auch deswegen eine starke „Wirtschaftsmacht von nebenan“, weil sich in seinen Selbstverwaltungsgremien sehr viele Männer und Frauen ehrenamtlich engagieren. „Einige Musterbeispiele für solche Menschen gibt es auch in unserem Kreis“, meinte der Vorsitzende des Fachverbands Ausbau und Fassade Nordrhein-Westfalen, Jörg Ottemeier, und zeichnete seine Kollegen Klaus Arbeiter aus Köln, Elvira Croé aus Düren, Addi Klinkhammer aus Simmerath, Gerd Linden aus Bonn, Heijo Steven aus Düren und Wolfgang Wüstenhagen aus Wuppertal mit der Silbernen Ehrennadel der Baugewerblichen Verbände aus. Aber auch für den Essener Ottemeier selbst gab es diese Ehrung.

Der Verband wolle damit seinen Dank für die jahrelange Arbeit für das Stuckgewerbe dokumentieren, hieß es in der Laudatio. Die Sieben hätten „aus Leidenschaft für ihr Gewerk, aus Liebe zu ihrem Beruf und aus Verantwortungsgefühl für ihre Kollegen“ viel Zeit und Kraft geopfert.

Klaus Arbeiter, Ottemeiers Stellvertreter an der Verbandsspitze, ist seit 2009 im Vorstand aktiv. Innungsoberrmeister in Köln ist er seit 2014 „und hat dort viel frischen Wind hineingebracht und vieles bewegt“, meinte Ottemeier. „Seine sachlich-strukturierte Art finde ich sehr positiv und mit Blick auf unsere Arbeit im Verband als gute Ergänzung zu mir.“ Für den Stuckateurberuf bringe er als Diplom-Ingenieur und Architekt die besten Voraussetzungen mit. Das dementsprechend exzellente Niveau seiner technischen Kenntnisse nutzt die Handwerkskammer Köln, wo er Vergleichsprüfer und seit 2008 als Sachverständiger bestellt ist, ebenso wie der Bundesverband Ausbau und Fassade, wo Arbeiter im Technischen Ausschuss mitwirkt. Aber auch in Sachen Normung vertritt er die handwerklichen Betriebe äußerst engagiert gegenüber den anderen Gruppen, die ihre Interessen durchsetzen wollen, „was nicht immer in unserem Sinn wäre“. Elvira Croé stammt aus einer alten Stuckateursfamilie. Der Betrieb besteht seit genau 120 Jahren. Dementspre-

**PRESSEINFORMATION**

chend habe sie bei der Übernahme der Firma 1986 „große Fußstapfen vorgefunden. Sie wird aber der Tradition mehr als gerecht – in fachlicher Hinsicht als Unternehmerin ebenso wie bei dem ehrenamtlichen Engagement, das ebenfalls zur Familientradition gehört“, lobte der Verbandsvorsitzende. Unter anderem wirkt Croé im Gesellen- und Meisterprüfungsausschuss mit, in der Innung und in der Handwerkskammer und beim wieder sehr aktiven Juniorenkreis des Verbandes. Ottemeier weiter: „Nicht nur ich persönlich schätze sie sehr als eine aktive und verlässliche Kollegin.“

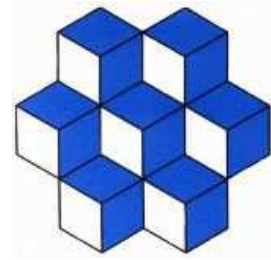
Auf immerhin zwei Jahrzehnte in Ehrenämtern kann Addi Klinkhammer zurückblicken. Er hatte 1982 den väterlichen Betrieb übernommen und hat ihn seitdem ausgebaut. In der Aachener Innung fungierte er zunächst als Lehrlingswart. Seit 2007 ist er deren Obermeister. Daneben ist er im Meisterprüfungsausschuss der Kammer aktiv. Ottemeier schilderte ihn „als Familienmensch, dem ein harmonisches Verhältnis mit seinen Mitmenschen sehr wichtig ist“.

Wenn es im Rheinland um Putz, Stuck, Trockenbau und Denkmalschutz geht, komme man an Gerd Linden kaum vorbei, meinte Ottemeier. Linden führt seinen Betrieb seit 1985 in nunmehr dritter Generation. Er sei ebenso hoch angesehen wie gut vernetzt, eloquent und in und um Bonn auf vielfältige Weise sozial engagiert. „Gerade das ist ein Wesenszug, der zu guten Handwerksunternehmern einfach dazugehört“, sagte Ottemeier. Gerd Linden ist stellvertretender Obermeister seit 1990 und seit 2008 im Vorstand des Fachverbands. Dort habe er sich als verlässlicher und korrekter Schatzmeister bewährt.

Ins Amt des Verbandsvorsitzenden ist Jörg Ottemeier Anfang 2016 gewählt worden. Dem Vorstand selbst gehört er seit 2002 an. Daneben wirkt es als Sachverständiger und als Sachverständigenprüfer, ist Restaurator und Gebäudeenergieberater. Aber auch die Nachwuchsarbeit liegt ihm sehr am Herzen. Deswegen sitzt er seit zwei Jahrzehnten im Fachbeirat Ausbildung und hat sich „große Verdienste erworben, indem er den eigentlich toten Juniorenkreis wieder zum Laufen gebracht hat“, lobte ihn der Hauptgeschäftsführer der BGV, Lutz Pollmann. Da habe sich eine „tolle Truppe“ zusammengefunden, strahlte Ottemeier, die sich viel vorgenommen habe und von der der Verband noch viele Initiativen erwarten könne.

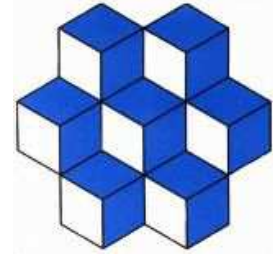
Die starke Mitarbeiterorientierung und das gesellschaftliche Engagement könne man auch bei Heijo Steven herausstellen, so der Vorsitzende. Er habe ebenfalls ein sehr altes Unternehmen vom Jahrgang 1900 und habe es in Richtung Trockenbau spezialisiert. Für Ottemeier ist Steven „ein 1a-Unternehmer und ein idealer Repräsentant unseres Gewerks. Gerade deswegen steht es für ihn außer Frage, sich in seiner Innung und in unserem Verband zu engagieren“. Steven war unter anderem viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des Fachverbands.

Als „Grandseigneur“ wurde Wolfgang Wüstenhagen charakterisiert. Man könne ihn „im besten Sinn als Stuckateurmeister vom alten Schlag bezeichnen. Man darf dann



**PRESSEINFORMATION**

*aber keinesfalls übersehen, dass er allem Neuen und Modernen gegenüber äußerst aufgeschlossen ist“, führte Jörg Ottemeier aus. In fachlichen Fragen sei er ein Experte erster Güte. Seine Wuppertaler Innung führe er mit viel Herzblut und Einsatz. Über viele Jahre hinweg war er stellvertretender Obermeister oder im Vorstand, seit 1999 ist er Obermeister. Dazu kommen viele Jahre als Lehrlingswart und in anderen Funktionen. Als Unternehmer steht er gleich auf mehreren Beinen: Neben dem Stuckateurbetrieb hat er eine eigene Kalkgrube. 2014 hat er zudem ein Unternehmen für Spezialwerkzeuge für Stuckateure, aber auch für Bildhauer vor der Schließung bewahrt und führt es seitdem erfolgreich weiter. Auch damit tut er laut Ottemeier „Gutes für unseren Berufsstand“.*



PI 08/05/2018

#### **Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes**

*Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Landesinnungsverbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.*

*Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.*

**PRESSEINFORMATION**